

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 21. Donnerstag den 17. Februar 1876. 45. Jahrg.

Erste Ausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkebr. 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einschickungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Oberamt Badnang.

## An die Orts-Vorsteher und bezw. Verwaltungsaktuariere.

Dieselben werden hiemit an unverzügliche Einsendung der Gebäudebrandschadens-Umlagen und Aenderungs Uebersichten pro. 1. Jan. 1876, nebst den Feuerversicherungsbüchern und Einschätzungsprotokollen (Murrthalbote von 1875 S. 589/590) erinnert. Badnang den 16. Februar 1876.

R. Oberamt.  
Drescher

R. Oberamtsgericht Badnang.

## An die Landesbeamten des Bezirks.

Das eben erschienene **Handbuch für württembergische Landesbeamten** von Amtmann Heberle in Laupheim empfiehlt sich zur Anschaffung, sofern es nicht nur eine Zusammenstellung sämtlicher über den Gegenstand erschienenen Gesetze und Verordnungen, sondern auch eine systematische, wohl verständliche Darstellung über die gesammte Geschäftstätigkeit des Landesbeamten enthält. Bestellungen darauf können bis zum 15. t. M. bei dem Kanzleigehilfen des Oberamtsgerichts gemacht werden. Der Preis ist 3 Mark. Den 15. Febr. 1876.

Oberamtsrichter  
Clemens.

Oberamt Badnang.

## Bewerberaufus.

Die Bewerber um die erledigte Stelle eines **Civilconducteurs** haben sich binnen 8 Tagen bei Oberamt persönlich zu melden. Es wird vorzugsweise auf einen gebienten Soldaten reflectirt und kann nur ein Einwohner der hiesigen Stadt berücksichtigt werden. Badnang den 16. Febr. 1876.

R. Oberamt.  
Drescher.

Revier Reichenberg

## Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Am Montag den 21. ds. M. aus dem Breitenbau, Abth. Dachsbau und Kirchbuch, zunächst der neuen Winterlauterstraße: 1 Horn mit 1,11 Zm., 3 Eichen mit 2,82 Zm., 13 Rothbuchen mit 12,86 Zm., 4 Raubbuchen mit 1,33 Zm., 67 Nm. buchene Scheiter, 211 Nm. dto. Prügel, 36 Nm. erlene Scheiter und Prügel, 1 Nm. aspene Prügel, 46 Nm. Anbruchholz, 2780 buchene, 110 erlene und 110 aspene Wellen. Abfuhr günstig.

Zusammenkunft zum Vorzeigen des Holzes um 9 Uhr am sog. Franzosensteig, zum Verkauf um 10 Uhr in Bernthalben. Reichenberg den 12. Febr. 1876.

R. Forstamt.  
Bechtner.

Revier Weiffach.

## Verkauf von Stammholz.



Am Freitag den 18. ds., 10 Uhr, kommt im Köhle in Waldenweiler zum Wiederverkauf.

**Gläubigeraufus.**  
Ansprüche an die verstorbene Johannes Duns, Schreiners Wittve von hier, sind binnen 8 Tagen schriftlich anzumelden. Den 15. Febr. 1876.  
R. Gerichtsnotariat.  
Reinmann. Vorstand: Schmäcke.

Badnang.

## Gläubigeraufus.

Etwaige Gläubiger der verstorbenen Gottlieb Galgenmaier's Wittve haben ihre

Forderungen binnen 8 Tagen schriftlich anzumelden. Badnang den 15. Febr. 1876.  
R. Gerichtsnotariat.  
Reinmann. Vorstand: Schmäcke.

Badnang.

## Gläubigeraufus.

Forderungen an die verstorbene Louise Männer von hier sind binnen 8 Tagen schriftlich hier anzumelden. Den 15. Februar 1876.  
R. Gerichtsnotariat.  
Reinmann. Vorstand: Schmäcke.

Unterweiffach,  
Gerichtsbezirks Badnang

## Bekanntmachung.

Das in Nr. 18 und 19 dieses Blattes zum Verkaufe ausgeschriebene, in dem Nachlasse der Gutsbesitzer Küblers Wittve von Eichenweilerhof vorhandene **Stroh** wird **nicht verkauft**. Den 14. Febr. 1876.  
R. Amtsnotariat.  
Gall.

Oberamtsstadt Badnang.

## Verkauf eines Grundstücks.

Zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 12. Febr. 1876 wird dem Maurer Georg Heller von hier auf dem Wege der Gültvollstreckung am **Samstag den 11. März d. J.**, Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft: 17 R Land am Roppenberg, bei seinem eigenen Wohnhaus, Gerichtlicher Anschlag 40 R. wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 15. Febr. 1876.  
Rathschreiberei:  
Krauth.

## Amliche Nachrichten.

Das Regierungsblatt vom 11. Febr. enthält eine Verfügung des Justizministeriums, betr. die Aufhebung der Strafanstalt für jugendliche Verbrecher in Hall und neue Bestimmungen über die Vollziehung von Strafen in dem Jellengefängnis zu Heilbronn.

## Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Vom Lande. Das Ergebnis der Abgeordnetenwahl und die an Einstimmigkeit grenzende Wiedererwählung unseres bisherigen Abgeordneten hat allgemeine Befriedigung hervorgerufen, obgleich man erwartete, daß noch zahlreiche abgestimmt werde. Am säumigsten haben sich die Wähler von Grab, Raubach, Seehelberg und Althütte gezeigt und auch Badnang hat von 966 Wahlberechtigten blos 496 zur Abstimmung gebracht. In den Abstimmungsbezirken Badnang und Sulzbach, wo von 530 Wählern 370 abstimmten, gieng auch nicht eine Stimme für Herrn v. Dillenius verloren, und wir dürfen behaupten, daß auch die zurückgebliebenen Wähler die gleiche Gesinnung theilten. Freuen wir uns deßhalb, daß diese Wahl die Einigkeit im Bezirk Badnang und die Anhänglichkeit des Bezirks an seinen Abgeordneten wiederholt glänzend bewiesen hat.

□ Dppenweiler. Die nach allen Richtungen hin so vielfach benützte Schneebahn hat auch bei der letzten Donnerstags taggeordneten Abgeordnetenwahl gute Dienste geleistet. Manche Wähler von hier hat neben den Gefühlen der Dankbarkeit, die wir allgemein für unsern hochverehrten Herrn Abgeordneten hegen, auch noch die Aussicht auf eine wohlfeile Schlittensahrt nach Sulzbach getrieben. Auf Holz- und andern Schlitten wohlverpackt fuhrn gegen 70 Mann ohne Kampf und Streit, trüblich singend, die flatternde Fahne voran und den Namen „von Dillenius“ in Herz und Hand der Wahlurne zu.

+ Murrhardt den 11. Febr. Vorträge des Herrn Präceptors Gräter. Fortsetzung. Der Redner verbreitete sich über die Schreibmaterialien der verschiedenen Zeiten, als da sind Steindentmale, Erz, Ton, Eisenteintafeln, Thierhäute, Papyrus, auf den mit dem calamus (Schilfrohrfeder) und atramentum (Schreibblei) geschrieben wurde, Pergament, Wachstafeln mit dem stilus (Schreibgriffel). Eine Papyrusrolle, Wachstafeln, ein calamus und ein stilus lagen zur Ansicht vor. Um der eingetretenen Papiernoth abzuhelfen, wurde im 9ten und 10 Jahrhundert Baumwollpapier verfertigt, und im Norden führte der Mangel an Baumwolle zur Verwendung der Leinwand. Hernach fuhr der Redner in der Weiterentwicklung der Buchstabenchrift fort und stellte uns die verschiedenen Schreibarten der Römer, Kapital, Unzial, Minuskel und Kursive schrift vor Augen. Demein folgte eine anziehende Schilderung des Zufalls der Schreibschrift, bestehend in Verzerrungen der römischen Schrift zu verschiedenen Nationalhandschriften, während in englischen Klöstern noch die einfach römische, in Constantinopel die griechische und in Spanien durch die Araber weitere aus Indien stammende Zahlenschrift erhalten blieb, welche letztere dann am Ende des 10ten Jahrhunderts durch den Gelehrten Gerard, Lehrer Otto's III. nachmaligen Papst Sylvester II. zu uns kam. Die Entstehung unserer Fraktur (zu deutsch Bruchschrift) führte

der Redner auf mönchliche Langweile zurück, die es für gut fand die schönern und einfacheren runden Formen in geschmacklosere und unständlichere eckige zu verwandeln.

\* Auf dem Rathhof bei Künzelsau hatte das dort schwunghaft betriebene Schnapsbrennen ein schweres Unglück im Gefolge. Ein dortiger Gutsbesitzer, welcher seinen Brennapparat in einem Gefaße unmittelbar neben seinem Viehstall hat, brannte neulich Tag und Nacht fort und als seine Leute des Morgens in den Stall kamen, fanden sie neun Stücke Rindvieh und eine Ziege erstickt am Boden liegen. Die während des Brennens sich entwickelnden Gase, wahrscheinlich noch die durch die Gährung erzeugte Kohlenensäure war durch einige Oeffnungen in den nach außen dicht verschlossenen Stall gedrungen und hatte bei sämtlichen Thieren den Erstickungstod herbeigeführt.

\* Die Strafkammer in Reutlingen verurtheilte den Burschen aus Udingen, der seinen Kameraden in der Neujahrsnacht, während derselbe aus dem Wirthshausfenster sah u. von der Straße aus erschloß, wegen sabrlässiger Tödtung zu 6 Monaten Kreisgefängnis und zu den Kosten. Bei der Untersuchung stellte sich heraus, daß er seinen Kameraden nur schrecken wollte.

\* In Lettnang sitzen nicht weniger als 8 junge Bursche wegen Schlägereien hinter Schloß und Riegel. Die meisten Raufereien kamen dort bei Hochzeiten vor, wo Abends stets Tanzunterhaltung mit verbunden sei.

Berlin den 10. Febr., Reichstagschluß. Der Reichstag hat in seiner Abend-sitzung die Strafgesetznovelle in der Schlusfassung mit großer Majorität genehmigt. Dagegen stimmten nur Fortschritt, Centrum und die Sozialdemokraten. Vizepräsident Gänel gab die gewöhnliche Geschäftsübersicht. Fürst Bismarck dankte dem Reichstag für die Dienste, welche der Reichstag für die Nation geleistet habe, und verlas eine kaiserliche Botschaft, welche die Session schließt. Die Versammlung gieng auseinander, nachdem sie ein dreimaliges enthusiastisches Hoch auf den Kaiser ausgebracht hatte.

Berlin, 13. Febr. In dem gestern unter dem Vorsitz Bismarck's stattgehabten Minister-rath wurde über das Bahnanlaufprojekt verhandelt. — Der Plan zur Ausarbeitung eines Reichs-Eisenbahngesetzes wurde vorläufig aufgegeben, da man bei Erfolg infolge der beabsichtigten Aenderung des Eisenbahnwesens abwarten will.

\* Graf Arnim, welcher zur Zeit in Florenz, wohin er sich, um seiner Verhaftung zu entgehen, hingeflüchtet, hat an den Kaiser ein Gesuch gerichtet, ihm einen Geleitbrief für seine Reise nach Berlin zu geben, um seinen schwer erkrankten Sohn besuchen zu können.

\* Der preussische evangelische Ober-Kirchenrath veröffentlicht eine statistische Tabelle über die Anzahl der im Sommer 1875 und im gegenwärtigen Wintersemester bei den deutschen Universitäten immatriculirten Studierenden der evangelischen Theologie, welcher folgende Bemerkungen angehängt sind: Nach der vorjährigen Nachweisung belief sich die Gesamt-frequenz der evangelisch-theologischen Fakultäten in Deutschland im Wintersemester 1874/75 auf 1641; im Sommersemester 1875 betrug sie 1637, gegenwärtig 1565. Hiernach hat sich die seit dem Jahr 1862 in der Anzahl der Theologiestudierenden eingetretene rückgängige Bewegung noch fortgesetzt, aber in geringerem Grade.

## Frankreich.

\* Ueber das Grubnunglück in Saint-Etienne bringen französische Blätter folgende Details: Bis jetzt sind 150 tödtlich verbrannte und entstellte Leichname und 42 erstickte Pferde hervorgezogen worden; im Ganzen aber dürften mehr als 200 Arbeiter das Opfer gewesen sein. Die Ingenieure und Knappen arbeiten unablässig, doch stoßen sie auf die größten Schwierigkeiten; es dürfte mindestens vierzehn Tage dauern, um die Gruben zu räumen. Die Leichen wurden in verlockten Gruppen vorgefunden; an einigen Stellen gab es förmliche Leichenklumpen, die gewaltig zu trennen waren. Hochgewachsene Männer waren durch das Feuer zur Kindesgröße zusammengeschrumpft; ihre hautlosen Gesichter waren mit einer dichten Kohlentruße überzogen. Schon im Jahr 1871 kam in den nämlichen Gruben ein Brand vor, der 97 Arbeitern das Leben kostete.

\* Bei dem Begräbnis der in der Kohlen-grube von St. Etienne Verunglückten ereignete sich ein äußerst anstößiger Vorfall. Die 75 Särge waren im Hofe des Hospitals aufgestellt und mit Ausnahme von 10 mit schwarzen Tüchern bedekt, um sie gegen den Schnee zu beschützen. Die unbedeckten 10 Särge bargen Protestanten: diesen hatte die Hospitalverwaltung das schwarze Tuch verweigert. Erst nach kräftigem Einschreiten des protestantischen Geistlichen und als die Leibtragenen schon anfingen, sich in die Sache zu mischen, wurde auch den Särgen, welche Protestanten umschlossen, das schwarze Tuch bewilligt.

## Türkei.

\* In den letzten vier Monaten ist von türkischer Seite dreimal der Versuch gemacht worden, Verhandlungen mit dem Fürsten Nikita anzuknüpfen, um dem Aufstande in der Herzogovina die Unterstützung Montenegros zu entziehen. Zuletzt wurde der in ottomanischen Diensten stehende Schweizer Redet Genadi nach Cetinje gesandt. Er kam mit sehr positiven Anerbietungen, welche sich thatsächlich auf die eventuelle Abtretung einiger angrenzender Landstriche, darunter auch die Suttorina, erstreckten. Aber auch dieser Versuch ist gänzlich erfolglos geblieben.

## Fruchtpreise.

Winnenden den 10. Februar. Kernen — M. — Pf. Dinkel 7 M. 3 Pf. Haber 7 M. 46 Pf. ferner per Simri: Gerste 2 M. 40 Pf. Mischling — M. — Pf. Roggen 2 M. 80 Pf. Weizen — M. — Pf. Ackerbohnen 3 M. 30 Pf. Erbsen 6 M. 40 Pf. Linfen 6 M. 40 Pf. Welschhorn 3 M. — Pf.

## Goldkurs vom 12. Februar.

	Markt	Pf.
Doppelte Pistolen	16	50
Pistolen	16	40
Holländische 10fl.-St.	16	65
Randducaten	9	55—60
20 Frankenstücke	16	21—25
Englische Sovereigns	20	36—41
Russische Imperiales	16	64—69
Dollars in Gold	4	16—19

## Gottesdienst der Parochie Badnang

am Dienstag den 15. Februar. Vormittags 9 Uhr Bestunde: Herr Helfer Niehamer.

## Gestorben

den 9. d. Mts.: Johann Friedrich Dert, Schuhmacher, ledig, 74 Jahre alt, an Altersschwäche.



### Badnang. Wohnung zu vermieten.

Die obere Wohnung im städtischen, sogen. Wagenblat'schen Hause, in der äußeren Wapacher Vorstadt, wird auf Georgii d. J. frei, und daher am nächsten

**Samstag den 19. d. M.,**

Vormittags 11 Uhr, wieder vermietet, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.  
Den 16. Febr. 1876.

Stadtspflege:  
Springer.

Oberbrüden.  
Oberamts Badnang.

### Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Gottlieb Wieland, Bauers Wittve zu Trailhof, kommt auf den Antrag der Erben am **Montag den 21. Febr. d. J.,**

Mittags 12 Uhr, das vorhandene Bauerngut auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Dasselbe besteht in

- Gebäude, Haus Nr. 1: 23,1 Ath. ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach mit Stallung, getretem Keller und Wagenhütte.
- 26,3 Ath. Hofraum mit 0,3 Ath. Brunnen im Hof,
- 2,5 Ath. Wasch- u. Badhaus,
- 16,7 Ath. Gemüsegarten,
- 1/2 Mrg. 30,0 Ath. Gras- und Baumgarten,
- 1/2 Mrg. 10,2 Ath. Baumacker,
- 1/2 Mrg. 16,0 Ath. Baumwiese,
- 1/2 Mrg. 24,0 Ath. Hopfengarten,
- 10 1/2 Mrg. 19,0 Ath. Acker,
- 8 1/2 Mrg. 42,0 Ath. Wiesen,
- 18 1/2 Mrg. 22,4 Ath. Waldung,
- 1/2 Mrg. 18,1 Ath. Waide

40 1/2 Mrg. 10,3 Ath. im Trailhof; ferner 1/2 tel an 5 1/2 Mrg. 14,1 Ath. Realgemeinderecht. Gesamtanschlag 18,610 M. — Pf. Angekauft um 15,428 M. 57 Pf.

Dieses Anwesen liegt eine halbe Stunde von hier, und 1/2 Stunden von der Stadt und künftigen Eisenbahnstation Murrhardt entfernt, und sind die Güter in gutem baulichem Stande. Tüchtige Bürgen und Selbstzähler sind so gleich bei der Versteigerung zu stellen, und haben sich unbekannt Kaufslehhaber, wie auch die Bürgen durch obrigkeitliche Vermögenszeugnisse auszuweisen. Die weiteren Bedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gegeben werden.  
Oberbrüden den 10. Febr. 1876.  
Waisengericht.  
Vorstand: Müller.

Zell bei Badnang.  
**Fortsetzung des Brennholz-Verkaufs.**  
Am **Samstag den 19. ds. M.** verkauft Aawalt Stelzer in Zell: 25 Am. buchene und birchene 6000 buchene und birchene, gemischte Wellen 10 Loose Stochholz  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Zell.

Am **Samstag den 19. ds. M.** verkauft Aawalt Stelzer in Zell: 25 Am. buchene und birchene 6000 buchene und birchene, gemischte Wellen 10 Loose Stochholz  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Zell.

### Murrhardt. Am Mittwoch den 23. Februar findet bei Unterzeichnetem Concert mit Ball durch das rühmlichst bekannte Wildbader Quintett

statt, wozu höflichst einladet

G. Weizecker & Sonne.

### Die Brauer-Akademie zu Worms a. Rh.,

bestimmte Braulehranstalt, beginnt ihr nächstes Sommersemester am 1. Mai. Programme und Auskunft ertheilt gerne

Die Direktion: Dr. Schneider.

### Anzeige.

Wer **Flachs, Hanf oder Abwerg** auf allerbeste Art **Spinnen, Weben, Bleichen, Färben oder Zwirnen** lassen will, wolle es durch uns in die berühmteste, neueste und größte



### Flachs-, Hanf- und Abwerg- Spinnerei & Weberei Schreckheim



besorgen lassen, für schnellste Ablieferung garantirend. Der Spinnlohn beträgt 12 Pf. für den Meter Schneller und ist die **Bahnfracht hin und her frei**, d. h. von spinnbaren Rohstoffen.

- Die Agenten:
- Louis Enslin in Badnang.
- G. Buch in Sulzbach.
- C. Wenzel, Gutsbesitzer v. d. Derlachshütte.
- J. F. Eckstein, Schwaibheim.

- G. Schauler in Althütte.
- Ghr. Müller in Kleinaspach.
- A. Strecker, Wirth in Spiegelberg.

### Doppenweiler. Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag den 19. ds.,** Nachmittags 2 Uhr im Fehel, von Sturmfeder'schen Frohnwald: 2 Am. eichene, 7 Am. forchene Prügel, 160 eichene, 1770 buchene. 770 gemischte Wellen.

### Rielingshausen. Gesundene Taschenuhr.

Am **Montag den 17. v. M.** wurde auf der Chaussee nach Steinheim a. d. Murr, unter den Steinheimer Weinbergen eine silberne Taschenuhr gefunden mit römischen Zahlen, sechsfacber silberner Panzerfette mit Streifknopf und silbernem Schlüssel (badißches 10 Kreuzerstück), ohne Namen.

Der rechtmäßige Eigentümer kann dieselbe innerhalb 8 Tagen vom 18. d. M. an gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr bei unterzeichneter Stelle abholen.  
Den 16. Febr. 1876.

Schultheißenamt.  
Wildermuth.

Waiblingen.  
In unserem Geschäft finden fleißige  
**Mädchen**  
eine angenehme und passende Beschäftigung bei gutem Verdienst.

G. Bissl & Cie.,  
Zbonwaarenfabrik.

Horbachhof, Gem. Waldbrens.  
Wegen Wohnungsveränderung habe ich  
2 1/2 Eimer

**1875er Wein,**  
rotbes Gewächs, zu verkaufen. Einen **Webstuhl sammt Geschirr** sehe ich ebenfalls dem Verkaufe aus.  
Gottlieb Fris.

Oberroth.  
**Gutes Heu,**  
vorzügliches **Sehd, Dinkel- und Haberstroh** in beliebiger Quantität, einige **Hurbert forchene Bodeiten** und einen **schönen, rittfähigen**

**faldeten Farren**  
von guter Abstammung hat zu verkaufen.  
L. Schließmann.

Allmersbach.  
**Geld-Antrag.**  
Aus meiner Fris'schen Pflugschaft habe ich gegen gefällige Sicherheit **860 Mark** so gleich auszuleihen.

Pfleg. J. Schließenmater.  
Badnang.  
**Verloren.**

In der Nacht vom 14.—15. d. M. ist ein **Portemonnaie mit 8 Mark** Inhalt verloren gegangen. Der redliche Finder wolle es gegen gute Belohnung abgeben bei der **Redaktion d. Bl.**

Winnenden.  
**Offene Lehrstelle.**  
Ich suche für mein **Eisen- & Spezeret-Geschäft** einen gutgeschulten jungen Mann aus christlicher Familie als Lehrling. Bedingungen günstig.  
G. Häußermann.

Eine wichtige Erfindung der Neuzeit sind die von mir erfundenen **Sichtketten mit Flußableitung.** Meine Ketten werden nur des Nachts getragen, am Tage entleert sich die Sichtkette des aufgenommenen rheumatischen Stoffes. Das Ziehen ist wohltuend und angenehm, man verspürt nach 10 Minuten Linderung bis der Schmerz verschwinden ist. Meine Ketten sind nicht mit den früheren zu verwechseln, weil noch nie ein Flußableiter erfunden war, und haben eine zehnmal größere Heilkraft als

Electrischmaschinen, sind daher gegen **Sicht, Rheumatismus, heftige Kopfschmerzen, Zahnschmerz, Krämpfe, rheumatische Augenentzündung, Magendruck** von unfehlbarer Wirkung. 100 von Anerkennungschriften gehen wöchentlich ein. Preis pro Sichtkette mit Gebrauchsanweisung 12 Mark.

**Abolph Winter,**  
alleiniger Erfinder der neuen Flußableitungssichtketten, S o l l n o w, Pommern (Preußen).

**Dienstmädchen-Gesuch**  
in eine bessere Familie, welche den Geschäften der Küche und Haushaltung vorstehen kann. Hoher Lohn wird zugesichert. Sfortiger Eintritt wäre erwünscht.  
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

### Tagesereignisse. Deutschland. Württembergische Chronik.

Badnang den 16. Febr. An der Brücke gegen Grobaspach wurde heute Mittag am Eisbalken eine Frauensperson entdeckt, welche von der hochangesehnen Murr angepöhl war. Dieselbe wurde sofort mittelst herbeigebachten Haden dem Ufer zugezogen und Lebensversuche ange stellt; der Tod war jedoch schon eingetreten. Von den Anwesenden erkannte die Unglückliche Niemand.

Stuttgart den 14. Febr. Der größere ständische Ausschuss ist seit heute hier versammelt zur Prüfung der Staatsrechnungen und der Steuerverwendung. Es ist die Vorbereitung für den kommenden Landtag, indem das Ergebnis dieser Prüfung bekanntlich im ständischen Rechenschaftsbericht niedergelegt wird.

\* Im Amts-Oberamt Stuttgart wurde Professor Zipperlin mit 4123 von 4151 abgegebenen Stimmen zum Abgeordneten des Landtags gewählt.

\* Auf der Straße von Stuttgart nach Wangen wurden letzten Samstag Abend drei heimkehrende, von Wangen gebürtige Tagelöhner ganz unvermuthet von drei Strolchen angefallen. Die Wangener wehrten sich mit Stechen und Beißen, erlagen jedoch, nachdem einer von ihnen einen Hieb auf den Kopf erhalten hatte und gestochen war, der Uebermacht. Die Angegriffenen wurden ihres in Stuttgart sauer verdienten Geldes nun beraubt, und nachdem die Diebe dieses hatten, suchten sie das Weite. Durch die Verwundung der Räuber hofft man denselben auf die Spur zu kommen.

Wöblingen n. Auch im Wöblinger Bahnräyon ruhen die Eisenbahnarbeiten trotz der Winterwitterung mit Schnee keineswegs. Auf hiesiger Markung, bei Ehningen und bei Mohr, Stuttgart zu, sind die Herren vom R. Eisenbahnbauamt beschäftigt. Hr. Bau-rath v. B e d h, dem die Leitung der Wöblinger Bahnbauten übertragen ist, hat nun seinen Wohnsitz hier genommen.

Geislingen den 13. Febr. Gestern Abend nach 7 Uhr brach mit furchtbarem Qualm in den oberen Stockwerken des Hauptgebäudes der Staubschen Baumwollspinnerei und Zwirnerlei in Ruchen Feuer aus, das mit rasender Schnelligkeit das ganze Gebäude erfaßte und in wenigen Stunden bis auf die Grundmauern einscherte. Die ungeheure Flamme, die bis zum Himmel loderte, ergriff auch das Magazin und vernichtete einen großen Vorrath von Rohmaterial, so daß der Schaden

an Gebäuden, Maschinen und roher wie halbfertiger Baumwolle sehr beträchtlich ist. — Einem großen Theil unserer Leser dürfte es interessant sein, daß die Staubschen Fabriken in ihrer Art Muster-Etablissements sind, in denen der Fabrikherr für das leibliche und geistige Wohl seiner Arbeiter mit einer an die alten Patriarchen gemahnenden Fürsorge bedacht ist. Die Arbeiter haben besondere Wohngebäude bei der Fabrik und es ist Sorge getragen, daß sie sich einen bequemen und behaglichen Hausstand gründen können. Für die Erziehung der Kinder sorgen eigene Schulen; den Erwachsenen sind zu ihrer Förderung mannigfache Bildungsmittel gewährt. Es ist sehr zu bedauern, daß in dieses schöne, auf durchaus humaner Grundlage eingerichtete und vermalte Etablissement das große Brandunglück solch eine Lücke gerissen hat.

\* Das preussische Kultministerium hat eine aus sechs Mitgliedern bestehende Kommission nach Württemberg geschickt, um zu einer Reform Notizen sammeln zu lassen, welche in Preußen im Lehrplan der Mittel- und Volksschulen vorgenommen werden soll. Bei dieser Reform soll insbesondere dem Unterricht in Zeichnen ein größeres Gewicht beigelegt werden. Daß die württembergischen Schulen im Ganzen überall als gut anerkannt sind, ist allgemein bekannt, dafür bürgt auch die Menge fremder Schüler an den höheren Lehranstalten Stuttgarts. Letzten Freitag kam die Commission auf der Rückreise von Reutlingen nach Ehlingen, machte im Seminar einen Besuch, um den Lehrgang, die Methode und Resultate im Freihandzeichnen, in der mit dem Seminar verbundenen Lehrschnule bei den Schulpräsidenten und Seminaristen kennen zu lernen.

\* Im Jahre 1875 sind durch das Landjägercorps ergriffen und eingeliefert worden: 10 Mörder, 16 Räuber, 14 Brandstifter, 919 Diebe, 8 Wilderer, 8 entwundene Kriegsdienstpflichtige, 6 Deserteur, 535 Landstreicher, 2659 Bettler, 2889 sonstige Gehezesüberreter. Zusammen 7064. Im Jahr 1873 waren es 7485, im Jahr 1874: 9286.

Wöblingen n. Auch im Wöblinger Bahnräyon ruhen die Eisenbahnarbeiten trotz der Winterwitterung mit Schnee keineswegs. Auf hiesiger Markung, bei Ehningen und bei Mohr, Stuttgart zu, sind die Herren vom R. Eisenbahnbauamt beschäftigt. Hr. Bau-rath v. B e d h, dem die Leitung der Wöblinger Bahnbauten übertragen ist, hat nun seinen Wohnsitz hier genommen.

Geislingen den 13. Febr. Gestern Abend nach 7 Uhr brach mit furchtbarem Qualm in den oberen Stockwerken des Hauptgebäudes der Staubschen Baumwollspinnerei und Zwirnerlei in Ruchen Feuer aus, das mit rasender Schnelligkeit das ganze Gebäude erfaßte und in wenigen Stunden bis auf die Grundmauern einscherte. Die ungeheure Flamme, die bis zum Himmel loderte, ergriff auch das Magazin und vernichtete einen großen Vorrath von Rohmaterial, so daß der Schaden

### Magd-Gesuch.

Eine ordentliche fleißige Magd, welche im Haus- und Feldgeschäft bewandert ist, findet sogleich oder innerhalb 4 Wochen bei gutem Lohn Stelle.  
Wo? sagt die Red. d. Bl.

Badnang.  
**Rekrutenversammlung**  
Freitag Abend 8 Uhr im Gasthaus  
J. Sisch, wozu auch die Zurückgestellten eingeladen werden.  
Viele Rekruten.

**Frachtbriele**  
**Wechselformulare**  
sind vorrätzig in der  
Druckerei des Murrthalboten.

Berlin, 14 Febr. Das Abgeordnetehaus überwieß in seiner heutigen Sitzung die Uebersicht über die Staats-Einnahmen und Ausgaben des Jahres 1874 an die Rechnungscommission, das Geleg über die Abklärung der Realkassen im Regierungsbezirk Kassel an die verstärkte Agrarcommission und das Geleg über die veränderte Abgrenzung einiger Kreise an die Gemeindefcommission. Der Rechenschaftsbericht über die Konsolidierung der preussischen Staatsschulden wurde ohne Debatte erledigt. — Dr. Rudolph Meyer ist wegen Herausforderung des Abgeordneten Hammerger zum Duell zu vierzehntägiger Festungshaft verurtheilt worden.

England.  
London den 14. Febr. Den Regierungsblättern zufolge ist die Verstärkung des britischen Geschwaders in den chinesischen Gewässern wegen der Plünderung des deutschen Schooners „Anna“, und um während der Abwesenheit der nach Peral gegangenen britischen Schiffe weiteren Plünderungen britischer und anderer Schiffe vorzubeugen, erfolgt. Die Verstärkungen wären keineswegs durch etwa bevorstehende Verwicklungen mit China hervorgerufen.

\* Die Bevölkerung Londons. Die Listen der Generalregistratur, welche jede Woche veröffentlicht werden, zeigen, daß London in ganz unglücklicher Weise an Einwohnerzahl zunimmt. Bekanntlich zerfällt die Hauptstadt Englands in das eigentliche London und in outer London, welches letztere jedoch mit dem ersteren einen und denselben Polizei- und Polizeibezirk bildet. Das „größere London“ hat nur 4 1/2 Millionen Einwohner, eine Zahl, wie sie wohl noch von keiner Stadt des Mittelalters oder der Neuzeit erreicht wurde. Außer dem natürlichen Zuwachse durch Geburten nimmt das „äußere London“ allein jährlich an 30,000 Einwohnern zu, die aus allen Theilen der Welt hierher ziehen. Wenn diese Vermehrung andauert, wird London bei dem nächsten Census 1880 5 Millionen Einwohner zählen.

Konstantinopel den 14. Febr. Der Sultan unterzeichnete den Trade betreffs Gewährung der im Entwurfe Andranis's enthaltenen Reformen. Diese Entscheidung wurde den Vertretern der sechs Mächte notifizirt und den Vertretern der Pforte bei den sechs Mächten telegraphisch bekannt gegeben. Der Punkt, der sich auf die Verwendung eines Einnahme-antheils in den Provinzen selbst bezieht, wird durch eine gemischte Commission geregelt. Der Sultan hat sich von seinem Anwohnen erholt. Namik Pascha ist zum Staatsrathspräsidenten anstatt Server Pascha, welcher Bauenminister wird, und Hales Pascha zum Mitglied des Staatsraths ernannt.

\* Nach Mittheilungen slavischer Seite haben der herzegowinischen Flüchtlinge in Ragusa und



Umgebung des Anerbieten...

Philadelphia, 13. Febr. Für die internationale Ausstellung...

Heinrich Friedrich Karl v. Stein.

Zunächst fand der Gedächtnis-Zusammenkunft in Oesterreich...

Auch in Oesterreich war seines Wirkens nicht lange...

Nach Abschluss der Nort'schen Convention von Tauragen...

Als Friedrich Wilhelm III. nach Breslau ging und sein Volk...

Mit seltener Energie überstand er die Folgen eines Nervenfiebers...

Schwere Prüfungen standen ihm noch durch Oesterreich...

aller zu dessen Congresse ging u. die reactionäre Strömung...

Bald litt es ihn nicht mehr auf dem Congresse, er gieng...

Von Jugend auf war das Studium der älteren deutschen Geschichte...

Mitten in diese Bestrebungen fällt 1819 der Tod seiner Gattin...

Nochmals ward er zur thätigen Theilnahme an den Staatsangelegenheiten...

In der Mitte Juni 1832 befahlen ihn tatarthalische Leiden...

Stein hinterließ keinen Sohn, der seinen ehrenvollen Stamm...

Seine Grabchrift zu Friedrich spricht die Wahrheit: „er war demüthig vor Gott...

Karl von Stein war kein Mann der Doctrin, sondern der That...

Landwirthschaftliches.

\* Flachseide. Zu den großen Plagen, mit denen die Landwirthe...

\* Conservirung des Nienens und Lederzeugs. Um das Nienens- und Lederzeug...

Verschiedenes.

† Bewerbung um eine Brunnenmacherstelle, nach der neuesten Schreibweise...

\* In einem der letzten Blätter veröffentlichte die Lebensversicherung...

Handel, Gewerbe, Landwirthschaft. Heilbronn den 14. Febr.

Landesproduktbörse Stuttgart. (Börsenbericht vom 14. Febr. 1876.)

Flügelpumpen. von vorzüglicher Construction und Leistung für Wasser...

Neben-Erwerbe. Sehr respektable bei 100, 300 bis 5000 Gewinn mit Geschäfts-Anstellungen...

Hierzu Nr. 44 des General-Anzeigers.

General-Anzeiger für das Königreich Württemberg.

V. Jahrgang. Auflage 100,000 Exemplare. Nr. 44. Erscheint monatlich 1-2 Mal als Beiblatt...

Merkthabote in Waiblingen; Badnanger Zeitung; Völkereund in Waiblingen; Redare und Enghote in Schöningen...

Für Lesungszwecke nützlich und in allen Buchhandlungen zu haben: Weber's vollständiges Fremdwörterbuch...

Bonbon-Walzen. fertige Milch, Wasch, Dönselvorf. Inhaber Preis-Courant 250 Markter grath.

Pensionat in Braunschweig.

Unterzeichnete nimmt Köche, geübte Familien in ihrem Hause auf. Derselben können die höhere Lehrschule besuchen...

Manchen. geschickte, feine Köche, Militär, Sängers, Turnen, Feuerswehr, Schützen, u. andere Berufe...

Flügelpumpen. von vorzüglicher Construction und Leistung für Wasser, Brau, Brennereianlagen...

Sehr respektable Neben-Erwerbe. bei 100, 300 bis 5000 Gewinn mit Geschäfts-Anstellungen...



Der Franz und die Rosi waren ein Paar, Ueber das alle Welt nur lachte; Sie glichen sich wenig, das ist wohl wahr...

Humoristisches.

Glibberich. „Aber Auguste“, sagte eine Berliner Hausfrau zu ihrem Dienstmädchen, „ich habe dir doch gesagt...

Man bitter die nächste Seite zu brauchen. Ich verführe unter vorläufiger Garantie meine in allen Ländern...

Vorteilhafteste Bezugsquelle in Nähmaschinen. Ich verführe unter vorläufiger Garantie meine in allen Ländern...

Wer in Sparkassen. Gelder im Betrage von 50 Mark an liegen hat oder über gleiche Summen...

Anti-Fliegenammer-Walzen. Necessaire in Strassperlen mit Bekleidung, Hüte und Gebrauchsanweisung...

Man bitter die nächste Seite zu brauchen.



